

20. März 2014

## Kfz-Innung ist wieder in der Spur

**Bruno Tibi hat als Obermeister die Mitglieder durch turbulente Zeiten geführt – nun hat er das Amt an Rolf Buselmeier abgegeben.**



Gratulation: Rolf Buselmeier (rechts) tritt als Obermeister der Kfz-Innung die Nachfolge von Bruno Tibi (links) an. Foto: Privat

Verjüngungskur bei der Freiburger Kfz-Innung: In der Jahresversammlung am Montagabend haben Obermeister Bruno Tibi und vier weitere Vorstandsmitglieder ihre Ämter in jüngere Hände übergeben. Die Innung ist die Interessenvertretung für über 300 Kfz-Betriebe in Freiburg und Umgebung. Die Mitglieder wählten den Stellvertreter von Tibi, Rolf Buselmeier, zum neuen Obermeister.

Bei seinen Abschiedsworten in den Konferenzräumen auf dem Messegelände würdigte der scheidende Obermeister Tibi die Leistungen der Innung: "Tagsüber sind wir knallharte Konkurrenten, doch in der Innung ziehen wir an einem Strang". Als Tibi vor sechs Jahren zum Obermeister gewählt wurde, befand sich die Innung in einer schweren Krise. Durch Misswirtschaft und kriminelle Handlungen eines ehemaligen Geschäftsführers habe nach Darstellung des Vorstands sogar die Insolvenz gedroht. "Wir haben damals alles hinterfragt – kein Stein blieb auf dem anderen", erinnerte sich Tibi.

Mit dem neuen Geschäftsführer Erhard Bender schaffte es die Innung wieder, schwarze Zahlen zu schreiben und den Mitgliedern mehr Leistungen anzubieten. Inzwischen sei die

Innung vollständig rehabilitiert. So hatte Bender gute Nachrichten für die Anwesenden: Leistungen, die die Innung für ihre Mitglieder erbringt, werden in diesem Jahr mit 100 000 Euro bezuschusst. Dazu zählen beispielsweise Recht- und Steuerfragen von Kfz-Betrieben oder verschiedene Seminare. Zudem gibt es für jeden Ausbildungsvertrag eines Kfz-Mechatronikers 3 000 Euro.

Die anwesenden Kfz-Meister wählten einstimmig Tobias Ehret, Rainer Hensle, Hansjörg Brutschin und Marc Mößinger neu in den Vorstand. Franz Wolf und Jürgen Henninger wurden als Mitglieder des Vorstands bestätigt. Siegfried Ernst, ebenfalls bereits im Vorstand tätig, übernimmt das Amt des stellvertretenden Obermeisters.

Bruno Tibi freute sich über die neuen Gesichter im Vorstand: "Wir müssen die jüngeren Leute einfach mitnehmen", sagte er. Oft sei es ja schwierig, Freiwillige für ein solches Ehrenamt zu finden, so Bruno Tibi.

Zudem fanden Wahlen für mehrere Ausschüsse der Innung statt: Bei der Kassenprüfung, dem Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten und dem für Berufsbildung wurden die Amtsinhaber bestätigt. Bruno Tibi bleibt der Innung als Vertreter der Kreishandwerkschaft weiterhin verbunden.

Zum Abschluss der Versammlung hielt Hannes Brachat, Professor für Automobilwirtschaft, einen Vortrag über die Perspektiven der Kfz-Branche. So dominiert auch in dieser Branche das Internet immer stärker den Markt. Zu meist unschlagbaren Preisen würden Gebrauchtwagen angeboten, so Brachat. Darum schärfte er den Anwesenden ein: "Sie müssen sich um Dinge kümmern, die das Internet nicht kann. Es geht um Emotionen und Service. Das muss in den Betrieben gut gemacht werden."

Zugleich dürften sich die Betriebe aber nicht der Digitalisierung verschließen, sagte Brachat. In Zukunft sollten sich die Autohäuser und Werkstätten langsam von der Papierwirtschaft verabschieden und mehr auf digitale Techniken zurückgreifen. Allgemein sehe die Zukunft der Kfz-Branche aber gut aus, so Brachat. Autofahren werden die Menschen noch eine ganze Weile, ob mit Benzin, Strom oder Wasserstoff.

Autor: Felix Klingel